

Sand- & Kies in Astheim

Projekt-Präsentation und Bürgerinformation | Januar 2024



Cornelius Schmid

*Geologe LZR, Naturfreund und Ansprechpartner
für alle Bürgerfragen zur Sand- & Kiesgewinnung
Bördlein- und Katharinengrube in Astheim*



LZR: “Volkacher” seit 60 Jahren

Unser Betonwerk in Astheim betreiben wir seit über 50 Jahren. Sand und Kies aus den örtlichen Gruben sind maximal CO2-schonend für die Umwelt und stellen die beste Kombination von Gewinnung und Weiterverarbeitung dar.

Projekte in Volkach-Astheim:

1. Alte Astheimer Grube - 1953 bis 1978
2. Hofsee - 1960 bis 1978
3. Berzgrube - 1969 bis 1989
4. Bördleingrube - seit 1984
5. **Neu:** Vorhaben Katharinen-Grube

SACHSTAND BÖRDLEIN-GRUBE

- › In der Seemitte ein Damm geschüttet.
 - › Der Ostteil des Sees wird verfüllt.
 - › Forderungen des damaligen Bescheides.
 - › Behörde lässt keine Änderung zu.
-
- › Westteil beinhaltet noch restlichen Rohstoff.
 - › Gewinnung nach dem Joghurtbecher Prinzip.
 - › Laut Plan bleibt der Westteil Wasserfläche.



BÖRDLEIN-GRUBE & KATHARINEN-GRUBE



Informationen zum Projekt & Genehmigungsverfahren Katharinen-Grube

Standort: Volkach-Astheim
Januar 2024



Sand & Kies Fundament für unsere Zukunft

In unserer Region (KT, WÜ) werden jährlich 3 Millionen Tonnen Sand und Kies für heimische Baumaßnahmen benötigt.

Verantwortungsvolles Handeln bedeutet für uns:

- › Rohstoffe kommen aus der Region
- › langen Anfahrtswege und damit Belastung durch CO2 vermeiden
- › sinnvolles Miteinander von gewerblichen und persönlichen Interessen
- › immer im Dialog bleiben



Sand & Kies: Schon gewusst?

**Wenn hier bei uns nicht abgebaut wird,
woher soll der Rohstoff dann kommen?**

So viel Sand & Kies wird durchschnittlich benötigt:

- > 1 Windrad 2.200 to
- > 1 Einfamilienhaus 200 to
- > 1 km Radweg 10.000 to
- > 1 km Autobahn 200.000 to

Sand & Kies & LZR:

**Nahezu 100 % der gewonnenen Rohstoffe bleiben
mit einem Umkreis von 50 km
in unserer Heimat!**

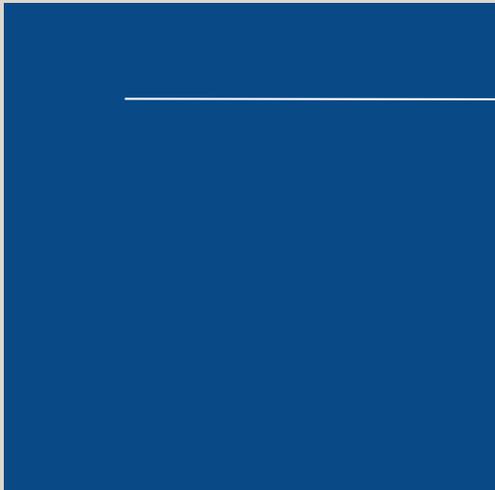


Sand & Kies: Schon gewusst?

- › Ein m³ Beton besteht aus 60% Sand und Kies.
- › Sand wird zunächst im Bau für Beton, Unterbau und Füllmaterial benötigt.
- › Deutschlands größte Sand- & Kiesgrube (Mühlenberg) liegt an der Elbe.
Hier werden jährlich 2,5 Mio Tonnen abgebaut.
- › LZR gewinnt aktuell 200.000 Tonnen aus 5 Gruben und 50.000 Tonnen aus Recycling-Kies.
- › Das deckt ca. 10% des Baubedarfs in unserer Region.

Sand & Kies - Grubengrößen

exemplarische Größendarstellung



Deutschlands größte Grube:
Starkenberger Grube 800ha

- Hörblach 60ha
- Astheim Katharinen-Grube 2ha

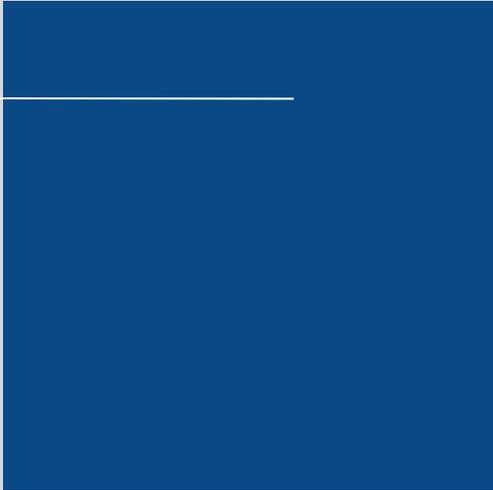
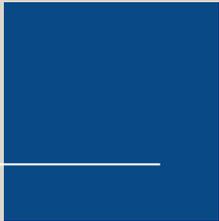


Sand & Kies - Grubengrößen

Bördlein-Grube 10ha

exemplarische Größendarstellung

Katharinen Grube 2ha



Katharinen-Grube Projektbeschreibung



Fläche 2 ha = 20.000 qm²

Ausgangssituation:

- › Genutzte und ungenutzte Acker- und Obstbauflächen, Grünland
- › LZR informiert Grundstückseigentümer über den angestrebten Sand- & Kiesabbau
- › ab 2019 Erwerb von insgesamt 7 Grundstücken aus privatem Besitz ortsansässiger Bürger

Planung:

- › Gewinnung von Sand und Kies in einem geplanten Zeitraum von 7 Jahren
- › im Anschluss 5 Jahre Rekultivierung (Verfüllung oder keine Verfüllung)

Sand & Kies werden über das Kieswerk in Astheim zum Betonwerk in Astheim transportiert.

Katharinen-Grube Projektbeschreibung



Transport:

- › Der geplante LKW-Verkehr für Ab- und Antransport entspricht dem aktuellen Verkehrsaufkommen.
- › LZR achtet auf die regelmäßige und zeitnahe Reinigung der Straßen.
- › LZR ist offen für Wünsche zu alternativen Transportstrecken.

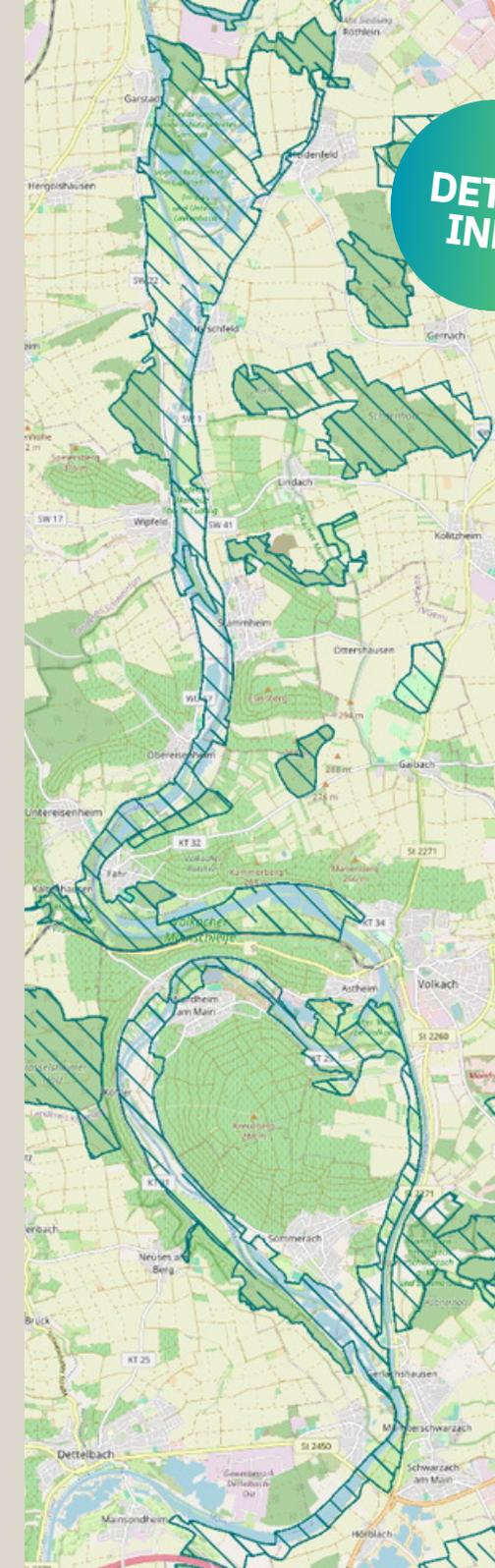
Nach dem Abbau:

- › Die Katharinen-Grube wird gemäß Vereinbarung rekultiviert (offen).
- › **Stand heute: Die Grube wird zur Wasserfläche.**
- › **Eine Alternative ist möglich** (bei abgestimmten Bürgerwünschen): Bei einem Wunsch des Schließens der Grube wird laut Vorgabe ausschließlich klassifiziertes Material BM Null/Z Null verwendet (unbedenklicher Boden, Grundwasser unschädlich).
- › **Die Nachnutzung der Fläche erfolgt nach festgelegtem Grünordnungsplan bzw. den abgestimmten Bürgerwünschen.**

Der Naturschutz

Grundsätzlich:

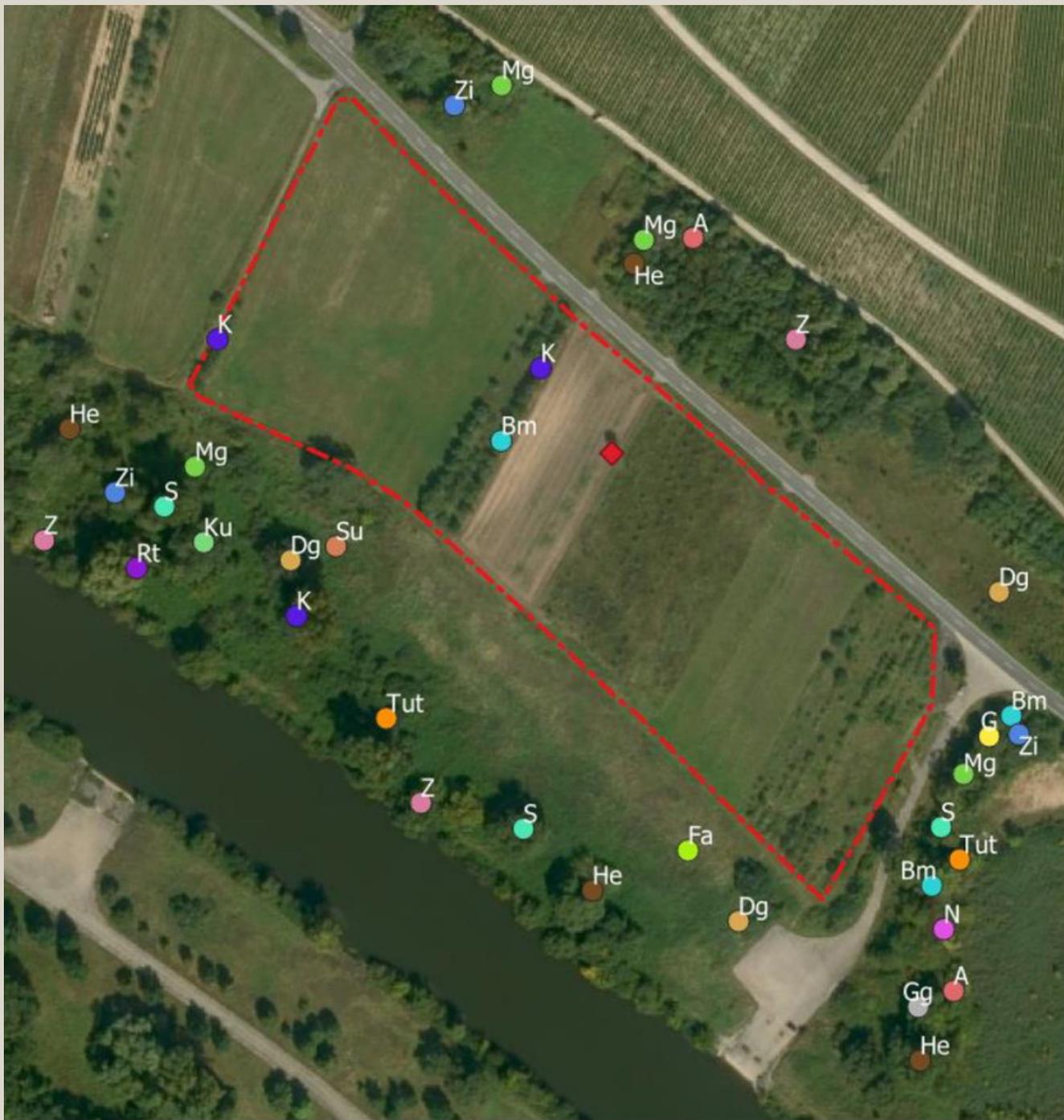
- › Links und rechts des Mains sind - mit Ausnahme der Ortschaften - alle Flächen Naturschutzbereiche.
- › Wird eine Rohstoffgewinnung beantragt, wird der Artenschutz vollumfänglich geprüft.
- › Die Untersuchungen zum Artenschutz im Bereich der Katharinen-Grube sind abgeschlossen.
(Einsicht steht auf Wunsch zur Verfügung.)



Der Naturschutz zum Bereich Katharinen-Grube

- › Es wurde eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung erstellt.
- › In den Acker- und Grünlandflächen können sich keine dauerhaften Fortpflanzungs- oder Ruhestätten für Reptilien (Zauneidechse, Schlingnatter) etablieren.
- › Darstellung der erfassten Vogelarten - siehe nächste Seite.

Gutachterliches Fazit: Keine Zauneidechse, keine Schlignatter, keine Feldhamster oder Feldlerchen. Die Fläche ist aufgrund der intensiven Nutzung kaum geeignet für (streng geschützte) Vogelarten. Mit den Vermeidungsmaßnahmen (= Gehölzschnitt, Rodung und Oberbodenbearbeitung nur im Winterhalbjahr) werden keine Verbotstatbestände nach §44 Abs. 1 BNatSchG ausgelöst und der Erhaltungszustand der lokalen Populationen nicht verschlechtert.



Legende

- Untersuchungsgebiet
- ◆ Wiedehopf-Nistkasten (2022 und 2023)

Reviere Vögel

- A - Amsel
- Bm - Blaumeise
- Dg - Dorngrasmücke
- Fa - Jagdfasan
- G - Goldammer
- Gg - Gartengrasmücke
- He - Heckenbraunelle
- K - Kohlmeise
- Ku - Kuckuck
- Mg - Mönchsgrasmücke
- N - Nachtigall
- Rt - Ringeltaube
- S - Star
- Su - Sumpfrohrsänger
- Tut - Turteltaube
- Z - Zaunkönig
- Zi - Zilpzalp



Faunistische Untersuchungen zur Erweiterung der "Bördleinsgrube" westlich von Astheim

Lage der Vorhabensfläche

Datum: 05.10.2022

Bearbeiter/in: sbi - M. Bull

Kartengrundlage: DOP80



0 25 50 75 100 m



Grünordnungsplan der Stadt Volkach

Grünordnungsplan - was ist das?



Ein Grünordnungsplan hilft dabei, Stadt oder Gemeinde grüner und lebenswerter zu gestalten. Er berücksichtigt nicht nur die Bedürfnisse der Menschen nach Erholung und Freizeit, sondern auch den Schutz von Natur und Biodiversität. Der Grünordnungsplan wird oft in enger Zusammenarbeit mit den Bürgern erstellt, um sicherzustellen, dass ihre Bedürfnisse und Wünsche berücksichtigt werden. Insgesamt trägt der Grünordnungsplan dazu bei, dass Stadt oder Gemeinde eine gesunde und nachhaltige Umgebung für ihre Bewohner bietet.

Grünordnungsplan Katharinen-Grube

LZR stimmt einem geänderten Grünordnungsplan zu, wenn sich die Bürger bzw. die Verantwortlichen nach der Gewinnung eine Anschlussnutzung mit Verfüllung wünschen (also keine Wasserfläche). Das ist notwendig, damit die Grube geschlossen werden kann.

Grünordnung Forderungen

1

Aktueller Stand



2

Naturschutzbehörde



3

Volkach



4

Tourismusidee



Mögliche Gestaltungsideen

5

Was wäre, wenn ...



6

Was wäre, wenn ...



7

Was wäre, wenn ...



8

Was wäre, wenn ...



Und wie könnten
weitere Optionen
aussehen ...



**Dialog schafft Entscheidungsperspektiven.
LZR sucht die Kommunikation mit den Bürgern.**

**Wie sind die Wünsche der Bürger
zu der Zeit nach dem Abbau?**



Wasser oder Landfläche?

- › Die Gewinnung von Sand und Kies hinterlässt Gruben (Wasserflächen).
- › Diese Wasserflächen sichern langfristig natürlichen Artenreichtum.
- › Eine Verfüllung (das Auffüllen der Grube) findet nur statt, wenn dies von allgemeinem Interesse ist.
- › Zuständig für die Entscheidung einer Verfüllung ist das Landratsamt.

Aber: Durch einen städtebaulichen Vertrag können die Wünsche der Bürger berücksichtigt werden und die Kommune kann für die Entscheidung einer Verfüllung verantwortlich werden.

Was möchten die Bürger?

Nach dem Abbau von Sand und Kies in der Katharinen-Grube

LZR - Wir sind offen für die Nachnutzung der Katharinen-Fläche!

› Welche Wünsche und Ideen haben die Bürger Astheims für die Nachnutzung der LZR-Grundstücke Katharinen-Grube? (Voraussichtlicher Gewinnungszeitraum 7 Jahre)

Gedankenspiele und Ideenentwicklung

› Was würden die Bürger mit den Grundstücken anfangen, wenn diese Flächen nach dem Abbau im Besitz der Stadt Volkach wären?



LZR Vorschlag:

Der städtebauliche Vertrag schafft Sicherheit

Der Stadt Volkach liegt der Entwurf einer Vereinbarung (= Städtebaulicher Vertrag) von LZR **seit 6. September 2023 vor**. Der städtebauliche Vertrag für die beiden Partner Stadt Volkach und LZR GmbH dient einer möglichen Vereinbarung zur Katharinen-Grube.

LZR plant die Nassauskiesung Katharinen-Grube mit anschließender Rekultivierung durchzuführen. Hierfür ist ein Genehmigungsverfahren beim Landratsamt Kitzingen anhängig. Der am 17.02.2023 vom Stadtrat verabschiedete Grünordnungsplan widerspricht dem Vorhaben Nassauskiesung.



LZR Vorschlag: Der städtebauliche Vertrag

Hier die komprimierten Inhalte/Vertragspunkte:

- › Die Stadt Volkach berücksichtigt den Sand- & Kiesabbau.
- › LZR verpflichtet sich, die Grundstücke der zu definierenden Nachnutzung zuzuführen.
- › LZR verpflichtet sich, die zur Erhaltung der definierten Nutzung notwendigen Pflegemaßnahmen auf eine gemeinsam festgelegte Dauer durchzuführen.
- › LZR übernimmt die Kosten der Änderung des Grünordnungsplanes.
- › LZR verpflichtet sich zur Zahlung einer gestaffelten Vertragsstrafe bei Nichteinhaltung.

Der Vertrag wird erst ab dem Zeitpunkt wirksam,
ab dem die beabsichtigte Änderung des Grünordnungsplans in Kraft tritt.

Der vollumfängliche Vertrag kann gerne eingesehen werden.

Transparenz ist uns wichtig. Bitte kontaktieren Sie uns.

LZR lädt Sie ein: Samstag, 16. März 2024 10 - 12 Uhr

Treffpunkt: Bördlein-Grube

- › Erfahren Sie Wissenswertes zu Sand- und Kiesabbau
- › Wir sammeln Ihre Ideen und Wünsche für die Nachnutzung der Fläche
- › Wir erweitern unsere Perspektive - gegenseitig
- › Gemeinsam übernehmen wir die Verantwortung für einen bewussten Umgang mit Natur, Bedürfnissen und im Miteinander



Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Heimat mitzugestalten!

Die Zeit ist reif für ein aktives Miteinander.

Nur "Dagegen sein" kann jeder.



Anmerkung | Info:

Der bestehende Grünordnungsplan sieht keinen Sand- & Kiesgewinnung vor. Da der Grünordnungsplan erst nach dem Grundstückserwerb verfasst wurde, wird LZR damit begründet eine gerichtliche Klärung ersuchen.

Der Dialog mit Bürgern ist davon nicht betroffen.

Wir betonen ausdrücklich, dass für uns die langfristige Zufriedenheit im gemeinsamen Miteinander bei der Astheimer Kiesgewinnung oberstes Ziel ist.

Grundlage für die genannten Zahlen und Fakten: Einsehbare Informationen von Behörden, Gutachten und Branchenverbänden.